

Automaten in Spielbanken 8,8-mal risikoreicher als gewerbliche Geldspielgeräte!



Das Piktogramm wurde in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit entwickelt.

- ▶ Nach repräsentativen Erhebungen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) haben rund 104.000 Personen Probleme mit ihrem eigenen Spielverhalten (sog. pathologische Spieler). Bezogen auf die erwachsene Bevölkerung liegt Deutschland (0,2 %) damit im europäischen Vergleich (0,2–2,0 %) am absolut unteren Ende des Spektrums.
- ▶ Von diesen pathologischen Spielern entfallen rund ein Drittel (ca. 31.000 Personen) auf die etwa 220.000 in Gaststätten und Spielstätten betriebenen gewerblichen Geldspielgeräte. Das sind rechnerisch 0,14 Personen pro Gerät.
- ▶ Rund 10.500 pathologische Spieler entfallen auf die etwa 8.500 Glücksspielautomaten (Slotmachines) in den Automatenälen der Spielbanken. Das sind rechnerisch 1,24 Personen pro Gerät.
- ▶ Das Risiko, in Spielbanken an Slotmachines ein pathologisches Spielverhalten zu entwickeln, ist rechnerisch also 8,8-mal höher als an gewerblichen Geldspielgeräten in Gast- und Spielstätten (0,14 im Verhältnis zu 1,24)!

FAZIT: Niemand kann also ernsthaft behaupten, dass staatlich veranstaltete Glücks- und Gewinnspiele weniger problematisch sind als Spiele, die gewerblich veranstaltet werden.

Eine Information der deutschen Unterhaltungsautomatenwirtschaft.



Verband der Deutschen
Automatenindustrie e. V.



Deutscher Automaten-
Großhandels-Verband e. V.



Bundesverband
Automatenunternehmer e. V.



FORUM für Automatenunter-
nehmer in Europa e. V.



AWI Automaten-
Wirtschaftsverbände-Info GmbH